

## Propheten in der Wüste

Die politische Vernunft hat es von Jahrzehnt zu Jahrzehnt schwerer, sich zu artikulieren.

Der **linke SPD-Politiker Martin Neuffer** schrieb **1982** in seinem Buch **“Die Erde wächst nicht mit”**:

Dies bedeutet, daß auch das Asylrecht neu geregelt werden muß. ... Es ist eine Illusion, zu meinen, die Bundesrepublik könne in dieser Lage ihre Grenzen für alle Asylanten der Erde weit offen halten. Sie könnte es schon nicht annähernd für die unübersehbare Masse der echten politischen Flüchtlinge. Sie wäre aber auch überhaupt nicht in der Lage, zwischen echten und den Fluten der unechten Asylsuchenden zu unterscheiden. Eine solche Unterscheidung verlöre von einem bestimmten Punkt an auch jeden Sinn. ... **Es bleibt uns keine andere Wahl, als das Asylrecht drastisch einzuschränken.** Damit sollte aber nicht so lange gewartet werden, bis die ersten Millionen schon hier sind und die Binnenprobleme bereits eine unlösbare Größenordnung erreicht haben. Wir müssen die Frage unverzüglich diskutieren und entscheiden.

Was seitdem geschehen ist, wissen wir. Die Frage wurde mit Mühe auf die Tagesordnung gebracht und dann sogleich an den Südrand Europas verdrängt. Griechenland wurde zertrümmert. Italien folgt. Deutschland schafft sich ab. Debatten gelten als “nicht hilfreich”. Das Asylunrecht bleibt unantastbar.

Der **Grünen-Gründer Herbert Gruhl** schrieb **1992** in **“Himmelfahrt ins Nichts”**:

Es ist ausgeschlossen, daß die Wohlstandsländer - so sehr sie sich auch bemühen wollten - die Probleme jener Völker “lösen” können, wie die Politiker **immer noch daherschwätzen.** Allein die dortige **Verdoppelung der Bevölkerung alle 30 Jahre** fegt selbst die größten ökonomischen Erfolge hinweg. **Politisches Chaos ist schon heute allenthalben die Folge.** Wer

immer kann, wird aus den Elendsregionen in die letzten Wohlstandszonen der Erde flüchten. Aber wenn - was droht - 500 Millionen Menschen aus der Dritten Welt nach Westeuropa kommen, dann bricht auch hier jegliche Ordnung zusammen. Dort allerdings schaffen selbst 500 Millionen Abgewanderte keine Entlastung; denn in nur sieben Jahren ist diese Lücke von 500 Millionen schon wieder ausgefüllt. Und nach 14 Jahren leben in den Armutsländern abermals mindestens 500 Millionen mehr als heute.

Über die Nachhaltigkeit des Systems Deutschland schreibt Professor **Herwig Birg** in seinem neuen Buch **“Die Alternde Republik und das Versagen der Politik”**:

Der in Deutschland drohende **Kulturabbruch durch die Einwanderung bildungsferner Bevölkerungsgruppen** ist im Gegensatz zu einem wirtschaftlichen Rückschlag ein für Generationen irreversibler Vorgang. So wie es für eine Familie nichts Schlimmeres gibt, als wenn ihre Kinder ohne Ausbildung das Erwachsenenalter erreichen, so kann es für ein Land nichts Nachteiligeres geben, als die Einheimischen um vermeintlicher wirtschaftlicher Vorteile willen in großem Maßstab durch bildungsferne Populationen zu ersetzen.

Birg ist in Deutschland der **Begründer der Bevölkerungsforschung.** Deutschland hat **auf Druck der Politik alle (früher drei) Institute für Bevölkerungsforschung geschlossen** und durch Lehrstühle für Gender-, Schwulen und Transgenderstudien ersetzt.



## Warum ich montags demonstriere

Hartmut Pilch  
DE-80636 München Blumenburgstr. 17  
mailto:ius@a2e.de  
<http://a2e.de/ius/15/06/faltblatt>

2015-08-02



Wir Europäer marschieren derzeit wie die Lemminge in den Abgrund.

Wir verspielen das hart erarbeitete Erbe unserer Vorfahren, das wir von unseren Enkeln nur geborgt haben. Wenn wir jetzt nichts tun, werden sie als bedrängte Minderheit in zerrissenen und verarmten Ländern leben.

Griechenland weist den Weg. Seine Bevölkerung besteht inzwischen zu über 10% aus Asylmigranten aus Südasien und Afrika. Ehemals hohes gesellschaftliches Vertrauen ist zerstört, Vorstädte sind von nie gekannter Kriminalität heimgesucht. Von 400 Jahren Türkenherrschaft und 5 Jahren Euroschuldenkrise kann man sich noch erholen. Von 20 Jahren Europäischer Menschenrechtsjustiz nicht. Und es geht erst gerade los. Dieses Jahr wuchs der Zustrom um 459%.

Wo das deutsche Strafrecht noch nicht ausreicht, übernehmen "breite Bündnisse" aus Politik und Medien die Menschenrechtsarbeit. Der **SPD** und ihren städtischen Agenturen nahestehende **Tarnvereine** legen jeden Montag Hand an, um durch Gewalt, Beleidigungen, Porträtfotografie und sonstige Einschüchterungen das Demonstrationsrecht auszuhebeln. Dazu senden skandalieren sie "Kein Recht auf Nazipropaganda". Die Leitmedien konzentrieren sich auf angeblich mitlaufende "Nazis", um alle Demonstranten in ein schlechtes Licht zu rücken und Otto Normalbürger abzuschrecken. Mit Lügen und Halbwahrheiten wird der Eindruck erweckt, "die Rechtspopulisten von PEGIDA" dürften nicht einmal im Löwenbräukeller Bier trinken. Mehr Details finden Sie über die Verweise in der Netzversion dieses Faltblatts.

Ich kenne inzwischen viele der Montagsdemonstranten. Mein Eindruck bestätigt eine **Studie der TV Dresden**, wonach es sich um **relativ gebildete und beruflich erfolgreiche Bürger** mit Durchschnittsalter von 48 Jahren handelt. Wir sind das Volk, und sogar ein recht bunter. Mitbürger süd- und osteuropäischer Herkunft sind stark vertreten. Es gibt unter uns sogar ein paar Orientalen, Afrikaner und Ostasiaten. Sie wollen nicht länger dabei zusehen, wie Deutschland sich abschafft.

Wir demonstrieren **nicht gegen Flüchtlinge sondern für ein restriktives Asylrecht**. Pogromlust, Sündenbockhetze und Verschwörungstheorie überlassen wir gerne den Gegendemonstranten. Uns stören nicht Menschen sondern Gesetze. Wir wollen als mündige Bürger eines souveränen Volkes unser Land besitzen und unsere Gesetze schreiben. Demagogen, Dogmatiker, Bevormunder und Sozialisten aller Art haben bei uns schlechte Karten. Die Leitmedien schieben sich auf "Nazis" ein, um Patrioten zu treffen. Sie warnen vor einem "**Extremismus der Mitte**". Mit **außerparlamentarischer Opposition** kennen sie sich aus. Sie fürchten den überragenden **Paradigmenwechsel**.

Will uns einreden, dass diese "Flüchtlinge" ähnlich wie seinerzeit die deutschen Vertriebenen zum Aufbau des Landes beitragen werden. Einige Politiker wollen sogar ausdrücklich "Wirtschaftsflüchtlinge" möglichst schnell in den deutschen Arbeitsmarkt eingliedern. Sie erfinden ständig neue Probleme, für die die vorgegebene **Völkerwanderung** angeblich die Lösung darstellt. Sie biegen sich die Realität stets so zurecht, dass sich für sie keine Pflicht zu un bequemem Denken und Handeln ergibt. Je un bequemer die Fakten werden, desto stärker breiten sich in Politik und Medien neue faktenresistenteste Lebensformen aus. Kompetenztransfer an immer neue Großräume lähmt die Demokratie, adelt den Verrat und stiftet Unfrieden.

Die Kulturrevolution, die uns an den Abgrund führt, lässt sich weit zurückverfolgen. Fatale juristische Weichenstellungen entstanden gleich nach dem Krieg. Insbesondere seit 1968 wurden sie dann von Jahrzehnt zu Jahrzehnt weiter ausgebaut und verhärtet. **"Der Thilo Sarrazin** fasste in seinem letzten Buch **"Der Neue Tugendterror"** die Postulate und Methoden der daraus entstandenen demnizatorischen Leitkultur recht gut zusammen. **"Der Französische Selbstmord — Die Vier Jahrzehnte, die Frankreich reich abschaffen"** heißt der aktuelle Bestseller von Eric Zemmour, der den Vorgang akribisch beschreibt. Seit den 80er Jahren wird in Europa die politische Meinungsbildung mit immer neuen Gesetzen eingeengt. Das vom Bundestag gegründete **Deutsche Institut für Menschenrechte (DIMR)** erwirkt unermüdlich **Rügen gegen Deutschland** wegen fehlender Strafverfolgung Sarrazins, wegen PE-GIDA und wegen rassendiskriminierender Polizeikon-trollen. Die Bundesregierung steht unter Druck, weil Deutschland die **Antirassismuskonvention** unterschrieben hat, deren Gummiparagrafen von den Menschenrechtlern immer extensiver ausgelegt werden.



Ähnlich sieht es in Südtirol aus. Jahrelang rettete Italiens Küstenwache die Schiffbrüchigen und brachte sie zurück. Dann aber gründeten die **Straburger Schleppe** mit ihrem **Nichtzurückweisungsprinzip** den **Schleppe**markt. Die Schleppe setzen seitdem als Privatunternehmer die Straburger Menschenrechtspolitik um. Im Hintergrund verdient der Islamische Staat und schickt seine Schläfer. Und unsere Politiker schicken die Bundesmarine, um sich unentgeltlich als Hilfsschleppe zu verdingen. Menschenrechtsaktivisten, Bischöfe und Journalisten dienen den Schleppehelfern als publizistische Helfershelfer. Sie meinen es gut, aber nicht mit uns.

Über die Sahara kommt eine **Völkerwanderung**. Jetzt sind es jährlich hunderttausende, bald Millionen. München erwartet dieses Jahr 10000 Ankerkinder. In Rom und Brüssel geht man davon aus, dass bei gutengesteuerter Zuwanderung, wie auch die Große Koalition sie befürwortet, bis 2050 etwa 50-75 Millionen Afrikaner über Europa zu verteilen sein werden. Bis 2100 werden laut UNO **allein in Nigeria fast 1 Milliarde Menschen** leben. Nach geltendem europäischem Recht werden sie alle in Europa aufenthalt- und alimenterungsberberechtigt sein. Laut "Foreign Policy" gibt es derzeit **37 gesschetterte und zerbrechliche Staaten**. Aus **5000 Jahre getrennter Entwicklung** entstanden unterschiedliche Gaben und Neigungen. "Made in Germany" geht nicht mit dem ersten besten daher gelaufenen Personal. Viel realistischer ist die Erwartung, dass unser Land polarisiert, abgewirtschaftet und **islamisiert** wird. Auf den Export der Arbeitsplätze folgt die **Masseneinwanderung in den Niedriglohnssektor, den Sozialstaat und die Unterwelt**. Das Asylrecht trifft zuerst die Sozial Schwachen.

Oberbürgermeister Reiter sagt, wir seien "rechtlich und moralisch verpflichtet", die eintreffenden "Flüchtlinge" aufzunehmen. SZ-Edelfeder Heribert Prantl fordert die Neuanstellung afrikanischer Fellachen in Mecklenburg-Vorpommern. Bundespräsident Gauck